

Energiepreise 2016

Trotz steigenden Netzkosten und höheren Abgaben **senkt die ibw ihre Strompreise per 1. Januar 2016 um durchschnittlich 2,3 Prozent.** Für einen Privathaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von rund 4500 Kilowattstunden ergibt dies eine Einsparung von rund CHF 20.– im Jahr; ein Kleinbetrieb mit einem Verbrauch von rund 30 000 Kilowattstunden spart im Jahr knapp CHF 200.–.

Zusätzlich bietet die ibw ihren Kundinnen und Kunden mehr Flexibilität und mehr Möglichkeiten, ihre Stromrechnung selbst zu beeinflussen:

- Die bisher im Winterhalbjahr angewandte **Mittagssperre für Waschmaschinen, Tumbler und Geschirrspüler wird aufgehoben.**
- Kundinnen und Kunden mit eigener Liegenschaft, die künftig auf die Laststeuerung von Boilern, Wärmepumpen, Elektroheizungen usw. durch die ibw verzichten wollen, können ab 2016 ein anderes Stromprodukt wählen. Bei diesem wird der Strompreis auf der Basis einer monatlichen Leistungsspitze berechnet («Leistungspreis»): **Je tiefer die beanspruchte Leistung aus dem Netz, desto niedriger die Stromkosten.**
- Dasselbe Produkt erhalten künftig auch alle Besitzer von Anlagen zur dezentralen Stromerzeugung, die elektrische Energie ins Netz der ibw einspeisen (z. B. Photovoltaik). **Damit fördert die ibw den Eigenverbrauch:** Wer möglichst viel selbst produzierte Energie gleich vor Ort verwendet, belastet das Stromnetz weniger.

Die ibw-Erdgaspreise bleiben per 1. Oktober 2015 stabil. Seit die ibw ihre Erdgastarife im vergangenen Frühling aufgrund des Einbruchs der Ölpreise und der Aufhebung des Euro-Mindestkurses rückwirkend per 1. Januar 2015 um rund 10 Prozent gesenkt hat, hat sich das Umfeld nicht wesentlich verändert – somit ist keine Preisanpassung nötig. Die Erdgaspreise der ibw gehören im kantonsweiten Vergleich weiterhin zu den günstigsten.

